Ich bin genöthigt die Eröffnung meiner Vorlesungen um einige Tage zu verschieben und werde demnach anfangen:

1. Anorganische Experimentalchemie. Freitag den 30ten April, 12 Uhr.
2. Organische Chemie. Freitag den 30ten April, 5 Uhr.
3. publice: Chemie der aromatischen Substanzen (Benzolderivate) [statt der im Vorlesungsverzeichniß angekündigten Vorlesung: die synthetischen Reactionen der organischen Chemie.]; Montag den 3ten Mai, 12 Uhr.
4. Das chemische Institut wird Montag den 26ten April eröffnet.

Aug. Kekulé.

Universität

DSI

DSI

CHEMISCHES JNSTITUT
DER
UNIVERSITÄT BONN
POPPELSDORF BEI BONN.

17 Jan 87.

Werthester Freund!

Ihr Klein geht also nach Berlin und Sie sind daher wohl schon mitten in den Vorberathungen oder wenigstens den Ueberlegungen in Betreff der Nachfolge. Unter diesen Umständen möchte ich mir erlauben, Ihre Aufmerksamkeit auf Dr. Hintze zu lenken, der jetzt in Breslau Extraordinarius ist und der vor Kurzem noch hier Privatdocent war. Geologie und Palaeontologie sind bei Ihnen sehr gut vertreten, Sie brauchen also einen speciellen Mineralogen, sagen wir Groth'scher Richtung. Hintze ist Schüler von Groth, jedenfalls einer der besten und, ich glaube, in

der speciell Groth'schen Richtung der beste.
Er ist ein wunderbar feiner Messer und
Beobachter, hat viel Interesse und sogar
gute Kenntnisse für und in Chemie, so
daß er dem arbeitenden Chemiker ge-
legentlich geradezu zur rechten Hand
wird. Sie und Ihre forschenden Jünger
würden in Hintze einen unübertreff-
lichen Mitarbeiter finden, und die
Studirenden der Chemie einen Lehrer,
der ihnen gerade das bringt was sie
vorzugsweise brauchen. Dabei hat
Hintze durch sein früheres eigenes
Mineraliengeschäft und durch seine
spätere Stellung im Haus Krantz
eine außergewöhnliche Mineralien-
kenntniß.

Ich hatte Hintze auf meinen Freund
Ladenburg empfohlen und dieser hatte
ihn, unter Mitwirkung von Laspeyres,
für Kiel primo loco in Vorschlag

gebracht. Durch eine etwas dunkle Gegen-
strömung kam dann auch Lehmann auf
die Liste und wurde vom Ministerium
vorgezogen. Daß der alte Römer ihn dann
für Breslau verlangte, spricht gewiß auch
zu Hintze's Gunsten.

Sprechen Sie einmal mit Herrn Klein
u. Collegen v. Könen über diesen meinen
Vorschlag und lassen Sie sich von Groth
noch weitere Auskunft geben.

Mit herzlichem Gruß

Ihr freundschaftlich ergebener

Aug. Kekulé.

DS

DS

Chemisches Institut
der
Universität Bonn
Poppelsdorf bei Bonn

23 Januar 80

Werther Freund und College!

Die betreffende Stelle in Tiemanns Erwiderungen war mir allerdings gleich vom Anfang aufgefallen, ich kann indessen selbst bei wiederholtem Lesen nicht finden, daß Tiemann uns, d.h. den Unterzeichneten des Aufrufs, persönliche Rancune unterschöbe. Die betreffende Stelle ist entschieden dumm und hochmüthig, sie ist sehr ungeschickt und, ich gebe es zu, auch nicht ganz schicklich. Aber ich meine die Sache ist doch zu unbedeutend um etwas dagegen zu thun, und ich sehe auch nicht recht, was man dagegen thun sollte.

Das Einzige was man etwa thun könnte wäre Folgendes:

Man schreibt an den Vorstand um ihm zu erklären die Bericht über die Generalversammlung enthalte eine Stelle, die man nicht stillschweigend hinnehmen könne, weil sie vom Secretär geäußert worden sei, also einen officiellen Charakter habe. In dieser Stelle würden die Unterzeichner der Kundgebung, also in erster Linie die Unterzeichner des Aufrufs, verdächtigt und zwar, da keine Namen genannt seien, in allgemeiner Weise verdächtigt. Ein solches Verfahren sei nicht schicklich. Die Äußerung sei durch Druck veröffentlicht, man glaube also verlangen zu dürfen, daß der Vorstand, durch seinen Secretär, Nachforschungen, vulgo Erhebungen, darüber anstellen lasse, welche Mitglieder am öftesten das statutenmäßige Maß der Mittheilungen überschritten hätten, und um wie viel sie es überschritten hätten. Man glaube erwarten zu dürfen, daß der Vorstand

das Resultat dieser Erhebungen durch den Druck bekannt mache, und daß er gleichzeitig dem Secretär aufgebe, zu erwägen, warum ihm, in seiner Eigenschaft als Mitglied der Redactions-Commission, gerade diese Namen niemals begegnet seien. —

Was sagen Sie dazu? Tiemann und sein Schwager A.W.H würden sich jedenfalls grimmig ärgern. Aber was weiter? Böses Blut und Zwiespalt in der Gesellschaft, die wir doch alle im gemeinsamen Interesse haben und kräftigen wollen.

Lassen wir lieber einen arroganten und dabei taktlosen Menschen ungeschickt sein und machen wir uns darüber kein böses Blut. Ich meine, das ist das beste, wir thun können.

Mit herzlichem Gruß

Ganz Ihr

Aug. Kekulé.

AUTOGRAPHE

de

Kékulé v. Stradonitz

August

OBSERVATIONS

1.L.a.s. 3 p.8°, o.O., 23.I./18/80, auf Papier des Chemischen Institutes der Univ. Bonn an Prof. Victor Meyer in Angelegenheit des Protokolles einer Generalversammlung, in welchem durch den Sekretär Tiemann eine Aeusserung getan wurde, durch welche sich die Unterzeichner eines erwähnten Aufrufes verletzt fühlen könnten; schlägt vor, wie die Angelegenheit bereinigt werden könnte, und rät schliesslich, die Dinge vielleicht am besten auf sich beruhen zu lassen, um nicht böses Blut zu machen.

2.L.a.s. 2 1/2 p.8°, o.O., 17.I. /18/87, auf Papier des Chemischen Institutes der Univ. Bonn. An Prof. Victor Meyer wegen Besetzung der Stelle nach Prof. Klein, der nach Berlin berufen wurde und für welche er Dr. Hintze aus Breslau, einen Mineralogen Groth´scher Richtung vorschlägt, der geeignet ist, dem arbeitenden Chemiker zur rechten Hand zu werden.

K E K U L É v. S T R A D O N I T Z, August - Chemiker.

Geb. 7. IX. 1829, Darmstadt.
Gest. 13. VII. 1896, Bonn.

Habilitierte sich als Dozent der Chemie in Heidelberg, wirkte als Professor in Gent und Bonn, wo er die Leitung des chemischen Institutes übernahm. Er legte durch seine Arbeit über die Vieratomigkeit des Kohlen - stoffes, /1858/, das Fundament zu den neuen Ansichten über den Aufbau der organischen Verbindungen. In seinem ,,Lehrbuch der Organischen Chemie,, und in der ,,Chemie der Benzolderivat brachte er die neuen Prinzipien zur Durchführung und gilt als bedeutender Förderer der Farbenchemie. An der Herausgabe der ,,Kritischen Zeitschrift für Chemie,, und ,,Liebigs Annalan,, hatte er wichtigen Anteil.

DS